Ergänzung SZOW 14: «Divico und andere robuste Rebsorten»

Leider haben wir in unserem Fachartikel «Divico und andere robuste Rebsorten» (SZOW 14/2015, S.4) unserer Leserschaft eine bedeutende robuste Rebsorte versehentlich vorenthalten: die Weissweinsorte Johanniter (gezüchtet vom Weinbauinstitut Freiburg i.Brsg., D). Ihre Anbaufläche in der Schweiz beträgt 17.22 ha und hat seit 2007 um 8 ha zugenommen. Somit umfasst die Gesamtanbaufläche robuster Rebsorten in der Schweiz 183 ha und hat seit 2007 um 14 ha zugenommen.

Die Redaktion bedauert den Fehler und dankt den aufmerksamen Lesern für den Hinweis. Die Redaktion ■

Weinbaukongress auch 2016 mit OIV

Der 62. Deutsche Weinbaukongress, der vom 28. bis 30. November 2016 in Stuttgart stattfindet, wird wieder unter der Schirmherrschaft der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) stehen. Darauf hat der Deutsche Weinbauverband (DWV) als Veranstalter hingewiesen. Man sei «hocherfreut, dass die OIV erneut Schirmherrin ist und dadurch den internationalen Charakter des Deutschen Weinbaukongresses unterstreicht», so der DWV in einer Pressemitteilung. Die 62. Auflage der Tagung wird dem Thema «Zukunft authentisch und innovativ gestalten – Klimawandel und Globalisierung meistern» stehen. Vorträge sind unter anderem zu den Themen Weinbau, Önologie und Analytik sowie Marketing und Tourismus geplant. Agra-Europe ■

Weine

«Best of Freiburger Piwis 2015»

Am 7. und 8. Juli 2015 stand am Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg (WBI) alles im Zeichen der pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (Piwis). Am Verkostungswettbewerb «Best of Freiburger Piwis» wurden Weine von Piwi-Sorten degustiert, die am WBI selektioniert worden sind. Das Freiburger Institut widmet sich seit rund 80 Jahren intensiv der Piwi-Züchtung und ist mit der Herausgabe von 14 Keltertrauben- und vier Tafeltraubensorten derzeit weltweit führend. 55 Betriebe aus Deutschland, Dänemark, Österreich, Italien, Ungarn und den Niederlanden hatten 134 Weine in 19 Kategorien zur Degustation eingereicht, die von einer gut zusammengestellten Jury (Produzenten, Journalisten, Gastronomen, Sommeliers, Forschern) bewertet wurden.

Wo blieb die Schweiz?

Obwohl die pilzwiderstandsfähigen WBI-Sorten auch in der Schweiz angepflanzt werden, haben 2015 wie schon im Vorjahr keine Schweizer Betriebe Weine zur Prämierung eingereicht. Zur Erinnerung: Freiburger Selektionen sind bei den roten Keltersorten Prior, Baron und Monarch sowie die Cabernet-Sauvignon-Abkömmlinge Cortis, Carol, Carbon und Cantor und bei den weissen Weintrauben Johanniter, Helios, Solaris, Bronner, Merzling, Muscaris und Souvignier gris.

Projektleiter/-in Weinbauzentrum Wädenswil

Für die Errichtungsphase des Weinbauzentrums Wädenswil (WBZW) suchen Agroscope, der Branchenverband Deutschschweizer Wein (BDW), der Strickhof und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eine/-n

Projektleiter/-in Weinbauzentrum Wädenswil (80-100%)

Die Errichtungsphase des WBZW dauert vom Oktober 2015 bis März 2017. Das WBZW wird im Endausbau Aufgaben im Bereich von Forschung und Entwicklung/Extension für Deutschschweizer Anbaugebiete, Aus- und Weiterbildung, Beratung, Weinbereitung und Kulturgutpflege wahrnehmen und Dienstleistungen anbieten. Das Zentrum wird getragen durch einen Verein der kooperierenden vier Institutionen. Der Trägerverein wird im Oktober 2015 gegründet. Es besteht die Möglichkeit, dass der/die Projektleiter/-in nach der Errichtungsphase des Weinbauzentrums Wädenswil (WBZW) als Leiter/-in WBZW angestellt wird.

Ein Mandat der erwähnten Institutionen an das Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen (IUNR) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) regelt die Leistungen, die der/die Projektleiter/-in in der Errichtungsphase unter Einbezug von Mitarbeitenden der kooperierenden Institutionen zu erbringen hat. Zu den Hauptaufgaben des/der Projektleiters/-in gehören die Bereitstellung eines Businessplans des WBZW inklusive Bewirtschaftungskonzept für alle betroffenen Rebflächen in Au, Stäfa, Wülflingen und Wädenswil, Kellerwirtschaftskonzept, Finanzplan und Organisationskonzept.

Wir suchen eine integrative Persönlichkeit mit ausgewiesener Erfahrung in den Bereichen Betriebswirtschaft, Personalführung, Teambildung und Projektmanagement. Gute Kenntnisse des Schweizer Wissens- und Innovationssystems, des Schweizer Weinbaus und der Weinbranche runden Ihr Profil ab.

Die Wahl erfolgt durch eine aus den beteiligten Institutionen zusammengesetzte Kommission. Die Anstellung erfolgt am Departement Life Science and Facility Management der ZHAW. Bewerbungen sind einzureichen bei der Leitung HR Bereich Wädenswil der ZHAW, Frau Verena Suter, ZHAW Finanzen & Services, Grüental, 8820 Wädenswil, Tel. +41 (0) 58 934 59 83, verena.suter@zhaw.ch. Fragen nehmen ab dem 10. August Prof. Jean-Bernard Bächtiger (IUNR ZHAW, Tel. +41 (0)58 934 59 02, jeanbernard.baechtiger@zhaw.ch) oder Dr. Lukas Bertschinger (Agroscope IPB, Tel. +41 (0)58 460 62 02, lukas.bertschinger@agroscope.admin.ch) entgegen.

Bewerbungsfrist: 31. August 2015

Agroscope, BDW, Strickhof und ZHAW ■

Öffentliche Degustation am zweiten Tag: Cabernet Cortis und Cabernet Carbon.

Siegerliste Kategorie	Platz	Wein/Betrieb
Rotweine		
Cabernet Carbon	1	2012 Cabernet Carbon QbA trocken Barrique, Baden-Badener Winzergenossenschaft eG, Baden-Baden (D)
	2	2011 Cabernet Carbon, Ökologisches Wein- und Sektgut Helde, Sasbach-Jechtingen (D)
	3	2013 Cabernet Carbon Achkarrer Schlossberg Kabinett trocken, Bertram Isele, Vogtsburg-Achkarren (D)
Cabernet Cortis	1	2011 Cabernet Cortis Spätlese trocken im Barrique gereift, Weingut Boos, Bahlingen (D)
	2	2009 Cabernet Cortis Rotwein trocken, Weinbau Flösch, Vogtsburg-Bickensohl (D)
	3	2012 Cabernet Cortis Spätlese trocken, Winzerhof Alexander u. Hubert Leber, Vogtsburg-Schelingen (D)
Weissweine		
Johanniter	1	2014 Linge Wit Johanniter, Betuws Wijndomein, Niederlande
	2	2014 Hertener Steinacker Johanniter Kabinett, IG Weinbau Herten, Rheinfelden-Herten (D)
	3	2014 Johanniter feinherb, Weingut Grünler, Horrweiler (D)
Bronner	1	2014er Grunerner Altenberg Bronner QbA trocken, Weingut Köpfer, Grunern (D)
	2	2014er Bronner, Weingut Waltner, Österreich
	3	2014 Mitterberg Bronner JGT, Kellerei Kurtatsch, Italien
Muscaris	1	2014 Muscaris Spätlese trocken, Weingut Wohlgemuth-Schnürr, Gundersheim (D)
	2	2014 Muscaris, Weingut Abthof, Hahnheim (D)
	3	Muscaris QbA trocken, Winzerverein Reichenau, Reichenau (D)
Solaris	1	2014 Solaris Auslese Bio Virgin Vintage, Weingut Gyukli, Ungarn
	2	2014 So Mookt Wi Dat - Cuvée weiss, Weingut S.J. Montigny KG, Bretzenheim (D)
	3	2014 Solaris QbA trocken, Weingut Abthof, Hahnheim (D)
Souvignier gris	1	2014 Gris de villare, Wijngaard St. Martinus, Niederlande
	2	2014 Würzburger Pfaffenberg Souvignier gris, LWG Veitshöchheim, Veitshöchheim (D)
	3	2014 Souvignier gris Kabinett trocken, Weingut Jürgen Walz, Eichstetten (D)

Weinqualitäten und Preisträger

Der Anlass «Best of Freiburger Piwis» will der Konsumentenschaft die Vielfalt und Qualität der Weine aus Piwi-Sorten vor Augen führen. Betrieben, die daraus Weine herstellen, wird die Möglichkeit gegeben, ihre Produkte von einer unabhängigen Jury bewerten zu lassen. Nicht zuletzt können die Ergebnisse auch in der Werbung genutzt werden. Hoch erfreulich waren die ausgezeichneten Qualitäten bei den Rotweinen Cabernet Carbon und Cabernet Cortis sowie bei den Weissweinen Johanniter, Muscaris, Solaris und Sauvignon gris, die zum Teil mit Noten zwischen 17 und 19 bewertet wurden. Leider gab es auch wieder der fehlerhafte Weine, aber es wurde doch deutlich, welches Potenzial in den Piwis steckt. Auch für Schweizer Produktionsbetriebe wäre eine Teilnahme sicher interessant gewesen. Am zweiten Tag des Wettbewerbs konnten die Weine öffentlich degustiert werden, was Anlass zu interessanten Diskussionen mit Besucherinnen und Besuchern bot.

Die Produkte und Betriebe, die die ersten drei Plätze belegt haben, sind in der Tabelle aufgeführt. Es sind nur die für die Schweiz wichtigsten Kategorien aufgeführt. Die weiteren Bewertungen können beim Autor nachgefragt werden.

Jürg Gafner, Agroscope ■

Wieder Razzien in Italien

Kaum einen Monat nach der letzten grossen Beschlagnahmung («Operation Hydrias», die SZOW berichtete) haben die Guardia Finanza und das Inspektorat für Betrugsbekämpfung und Qualitätskontrolle im Lebensmittelbereich (Icqrf) erneut in der Emilia-Romagna dubiose Ware sichergestellt.

Diesmal beschlagnahmten die Gesetzeshüter in drei Kellereien der Provinz Ravenna etwa 150 000 hl Most, Wein und Weinnebenprodukte. Die zentrale Fahndungseinheit des Icqrf hatte in den Betrieben nicht nur schwere Unregelmässigkeiten in der Buchführung festgestellt, sondern auch bei der Analyse von Wein und Most. Die Ermittlungen förderten diverse Betrugssysteme zutage. Es besteht der Verdacht, dass die Kellereien von apulischen Komplizen mit Most auch aus Tafeltrauben beliefert wurden, der dann ausserhalb der Erntezeit illegal vergoren wurde.

Riesenbetrug

Die stellvertretende Staatsanwältin Cristina D'Aniello hatte bei dem «Operation Max» genannten Einsatz von über 80 Beamten insgesamt 23 Durchsuchungen veranlasst, unter anderem in den Privaträumen der Besitzer der drei Kellereien. Gegen sie wird wegen Urkundenfälschung, Handelsbetrug, Lebensmittelfälschung und Prozessbetrug ermittelt. Der Handelswert der beschlagnahmten Ware wird auf fünf Mio. Euro beziffert. Der Bauernverband Coldiretti fordert: «Es muss so schnell wie möglich Klarheit geschaffen werden, um den Verdacht gegen einen Sektor der Region auszuräumen, der 2014 rund 6.3 Mio. hl Wein im Wert von 342 Mio. Euro produziert hat. 46% der Produktion sind DOC- oder IGT klassifiziert». Im Fall «Hydrias» wurde der Name der verdächtigten Kellerei (Cantine Brusa) auf Druck der Öffentlichkeit am Tag nach der Beschlagnahmung bekannt gegeben.

Meininiger Pressedienst online ■

Zürichsee Weinbistro in Stäfa

Einen Begegnungsort zu schaffen, an dem die Vielfalt und Exzellenz der Weine aus der Region Zürichsee entdeckt werden können, stand schon lange ganz oben auf der Wunschliste des Weinbauvereins am Zürichsee. In Zusammenarbeit mit Patricia und Cäsar Meyer, Gastgeber im Gasthof zur Sonne Stäfa, konnte das Projekt nun verwirklicht werden. Die ehemalige Hotelbar im Gewölbekeller wurde zu einem gepflegten Weinbi-